

## Sein Nachfolger



Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie gross Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat.

*Römer 12,1 (NGÜ)*

Ein afrikanischer Pastor wurde von Rebellen überrascht, die ihn aufforderten, seinem Glauben abzuschwören. Er weigerte sich. In der Nacht, bevor sie ihn umbrachten, schrieb er die folgenden Worte auf einen Zettel:

Ich gehöre zur Gemeinschaft derer, die sich nicht schämen. Ich habe die Kraft des Heiligen Geistes. Die Würfel sind gefallen. Ich habe den Schritt gewagt. Die Entscheidung ist getroffen. Ich bin einer seiner Nachfolger: Ich schaue nicht zurück, ich werde nicht nachlässig, zögere nicht, zweifle meine Entscheidung nicht an, noch schweige ich. Meine Vergangenheit ist bereinigt, meine Gegenwart ist sinnvoll und meine Zukunft gesichert. Ich gebe mich nicht mehr damit zufrieden, auf niedrigem Niveau zu leben, mich nach dem Sichtbaren auszurichten, mich mit kleinen Plänen zu begnügen, weiche Knie zu haben, nutzlose Träume mit bedeutungslosen Visionen zu träumen, sinnlose Reden zu führen, geschmacklose Geschenke zu machen und unnützen Zielen nachzujagen!

Ich brauche nicht länger eine besondere Stellung, Wohlstand, Ansehen, Erfolg, Beifall oder Ruhm. Auch brauche ich nicht im Recht zu sein, an erster Stelle zu stehen, anerkannt, angesehen oder belohnt zu werden. Ich lebe jetzt in der Gegenwart, stütze mich auf meinen Glauben, liebe durch Geduld, werde durch das Gebet getragen und arbeite voller Kraft.

Ich bin entschlossen und schreite schnell vorwärts, mein Ziel ist der Himmel, der Weg schmal und der Pfad steinig. Ich habe nur wenige Freunde, mein Führer ist zuverlässig und der Auftrag klar. Ich kann nicht erpresst werden, gehe keine Kompromisse ein, mache keine Umwege und suche keine Auswege. Es gibt keine Umkehr, keine Verwässerung oder Aufschiebung. Ich will angesichts der bevorstehenden Not nicht zurückschrecken, in der Gegenwart meiner Widersacher nicht zögern, mit meinen Feinden keine Verhandlungen eingehen, noch am Pool der Popularität herumhängen oder durch das Labyrinth der Mittelmässigkeit schlendern.

Ich will nicht aufgeben, nicht schweigen, mich nicht gehen lassen, nicht ausbrennen, bis ich gepredigt, gebetet, bezahlt, gesammelt und für die Sache Christi eingestanden bin. Ich bin ein Nachfolger von Jesus. Ich muss dranbleiben, bis er kommt, geben, bis ich tot umfalle, predigen, bis es alle wissen und arbeiten, bis er zu mir sagt: „Stopp!“ Und wenn er kommt und die Seinen zu sich holt, wird er mich erkennen.



Herr, lass in mir Ausdauer und Glaube wachsen, damit ich Dein Ziel für mein Leben – auch in Zeiten der Ablehnung – im Blick behalte.

